



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
1. Personal	<p>Übungsleiter*innen, Funktionäre/Funktionärinnen, Betreuer*innen, Hausmeister*innen</p> <p>Im SuS Oberaden 1921 e.V., müssen alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen und den Ehrenkodex des LSB unterzeichnen. Das vorgelegte Führungszeugnis hat eine Gültigkeit von 5 Jahren. Nach Ablauf dieser 5 Jahresfrist, wird zur Abgabe eines neuen Führungszeugnisses aufgefordert. Ohne Führungszeugnis oder gültiges Führungszeugnis ist die Arbeit im Trainingsbereich sowie in den Gremien sowie nicht gestattet.</p> <p>Bei der Personalauswahl und der Personalentwicklung ist diese Regelung verpflichtend. Für ausländische Staatsbürger (Europa) muss ein Europäisches Führungszeugnis vorgelegt werden.</p> <p>Bei Missachtung erfolgt keine Auszahlung der Aufwandsentschädigung oder Trainer- und Übungsleitervergütung. Aufforderung die Übungsleiter*innen, Funktionäre/Funktionärinnen, Betreuer*innen niederzulegen.</p>
	<p>Mitarbeitende sind nicht sensibilisiert, können Täter*innen-Strategien nicht frühzeitig erkennen und können nicht zum Schutz der Organisation beitragen.</p> <p>Durch den Hauptverein wurden Sensibilisierungsseminare angeboten. Diese Seminare wurden von einer Referentin für Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport & Beratung & Koordination des Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport abgehalten. Hierbei handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess, der kontinuierlich bearbeitet und beobachtet werden muss.</p>
2. Sportbetrieb	<p>Sexualisierte Gewalt beginnt meist niederschwellig, z.B. durch Gesten, Blicke, verbale Äußerungen. Dies kann sowohl im Training bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Erwachsenen zu Situationen führen, in denen Grenzverletzungen vorkommen. Im Folgenden kann es zu scheinbar zufälligen, unangemessenen Körperkontakten kommen. Dabei spielt auch das subjektive Empfinden des Individuums eine Rolle.</p> <p>Von Beginn an herrscht im Training und im Wettkampf ein Klima des gegenseitigen Respekts.</p> <p>Besonders den Trainern und Trainerinnen oder den Verantwortlichen für die Trainingsstunde kommt die besondere Aufgabe zu, unmittelbar nach einer Grenzverletzung einzugreifen und möglichst mit den Betroffenen das Thema zu besprechen. Auch haben die Gruppenmitglieder die Möglichkeit, Grenzverletzungen bei der Leitung des Trainings bzw. einer neutralen Person (s.a. Beschwerdemanagement) anzuzeigen. Die grundlegenden Werte im Sport wie Respekt, Vertrauen, Fairness, Leistungsbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Kritikfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Würde werden aktiv gelebt.</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	<p>Alle Mitglieder des SuS Oberaden müssen eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner kennen (nicht der/die Trainer*in!), gegenüber dem sie offen und ohne Konsequenzen für sich über die Situation sprechen können (=> Beschwerdemanagement).</p> <p>Keine Geheimnisse mit Kindern und Jugendlichen teilen, jede Absprache und Kommunikation erfolgt gemeinsam in der Übungsgruppe.</p> <p>Bei Konflikten jeglicher Art ist sofort einzugreifen und zu vermitteln. Bei körperlicher Gewalt und Mobbing unter Kindern und Jugendlichen sind die Eltern einzubeziehen!</p> <p>Privatsphäre aller Trainingsbeteiligten ist zu respektieren, private Beziehungen sind offen zu kommunizieren.</p>
<p>2.1 verbale Äußerungen, Gesten, Blicke</p>	<p>Schon verbale Äußerungen, Gesten und Blicke können den Beginn von sexualisierter Gewalt darstellen. Durch das subjektive Empfinden jedes Einzelnen und den gelebten Umgang innerhalb der Trainingsgruppen besteht die Gefahr, dass unangemessene Äußerungen, Gesten, Blicke nicht als beginnende Gewalt, sondern als normal angesehen werden.</p> <p>Abfällige Bemerkungen, anzügliche Blicke, sexualisierte Gesten u.a. werden von Beginn an moniert.</p>
<p>2.2 Körperkontakt</p> <p>2.2.1 Trainer*in – Athlet*in</p>	<p>Körperkontakte sind durchaus notwendig; es gibt unterschiedliche Situationen, in denen es Kontakte geben kann oder muss:</p> <p>Zum Beispiel bei Hilfestellungen kann es erforderlich sein den Körper zu berühren/ anzufassen. Es kann notwendig sein, Kinder und Jugendliche z.B. beim Erlernen von Techniken durch Körperkontakt bei den richtigen Bewegungen zu unterstützen, damit diese eine entsprechende Rückmeldung erhalten.</p> <p>Es wird empfohlen, schon zu Beginn der Vereinsmitgliedschaft oder zum Start in ein Training mit Kindern und Jugendlichen auch mit den Eltern dieses Thema anzusprechen und auf das mögliche Training mit Körperkontakt hinzuweisen. Auch mit den Kindern und Jugendlichen sollte man über dieses Training offen sprechen. Lehnen die Kinder eine Berührung in einer Situation ab, so sollte dies dann auch respektiert und anschließend das Gespräch gesucht werden. Bei Übungen mit Körperkontakt erfolgt eine entsprechende Information über den Ablauf der Übung und den möglichen Kontakt.</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
2.2.2 Athlet*in – Athlet*in	<p>Beim Training werden oft Spiele und Übungen eingesetzt, bei denen es zu Körperkontakten kommen kann. Das ist unvermeidlich und soll auch nicht unterbunden werden. Bei Übungen mit Partnerunterstützung und -hilfen kann es ebenfalls zu Situationen mit Grenzverletzungen oder Übergriffen kommen.</p>
2.3 Respektlosigkeit	<p>Ignorieren von Verhaltensleitlinien</p> <p>Verhaltensleitlinien transparent machen: Welche Verhaltensleitlinien ergeben sich?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Respektvoller Umgang miteinander unabhängig vom Können, Herkunft, Sprache, Geschlecht - Fairplay - Entscheidungen des Schiedsrichters akzeptieren - Zusammenhalt - Keine Schuldzuweisungen - Regelbewusstsein - Bescheidenheit beim Sieg - Anstand bei Niederlage - Gewaltfreiheit
3. Einzeltraining	<p>Gerade im Leistungsbereich können Einzeltrainings notwendig sein. Solange diese innerhalb eines Gruppentrainings stattfinden, gibt es keine Bedenken. Problematisch könnten Einzeltrainings ohne weitere Person in der Umgebung sein.</p> <p>Bei Einzeltrainings sollte möglichst eine dritte Person anwesend sein. Ist dies nicht möglich, dann sind alle Beteiligten über diese Bedingungen offen zu informieren und haben Gelegenheit, das Einzeltraining abzulehnen. Zur Sicherheit aller Beteiligten kann das schriftliche Einverständnis aller Beteiligten und ggf. der Erziehungsberechtigten abgesprochen werden.</p>
4. Betreuung	<p>Betreuer*innen sind im Sport in der Regel Personen, denen man Vertrauen entgegenbringt. Diese Vertrauensbasis ist wichtig und notwendig, darf aber – von beiden Seiten – nicht ausgenutzt werden.</p> <p>Körperkontakte, wie z.B. das beruhigende Auflegen einer Hand oder Umarmungen nach einem erfolgreichen Wettkampf oder Trösten nach Misserfolgen müssen immer den respektvollen Umgang miteinander implizieren. Anlasslose Umarmungen sollten aber möglichst unterbleiben; beide Parteien sollten bei Notwendigkeit sofort „STOPP“ sagen können. Sowohl Betreuer*innen als auch Sportler*innen können für solche Situationen vorab klären, inwieweit Körperkontakte gewollt bzw. erlaubt sind. Jederzeit</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
<p>5. Eltern</p> <p>Eltern sind unverzichtbare Unterstützer der Kinder und Jugendlichen vor allem im Leistungsbereich. Sie sind aber meist nicht im Fokus bei der Betreuung, sondern z.B. bei Fahrdiensten. Auch werden von ihnen keine Nachweise wie z.B. ein Führungszeugnis verlangt.</p> <p>Eltern sind in vielen Trainings- und Wettkampfsituationen dabei, übernehmen Betreuungsaufgaben oder stehen als Fahrer*innen für z.B. Trainings zur Verfügung.</p>	<p>können beide in einer individuellen Absprache die Grenzen von Körperkontakten festlegen bzw. verändern. Dies wird von beiden Seiten akzeptiert.</p> <p>Bei regelmäßiger Betreuung ist der Ehrenkodex des LSB einzufordern. Betreten der Räumlichkeiten wie Umkleiden ausschließlich für benötigte Bezugspersonen gestatten.</p> <p>Stetiger Austausch mit Eltern und Sportlern.</p> <p>Keine vereinsorganisierten Fahrten mit anderen Kindern und Jugendlichen ohne 3. Person (ist dies unumgänglich, so ist dies offen mit allen Beteiligten zu kommunizieren).</p> <p>Eltern in die Präventionsarbeit einbinden. Sie haben aber auch das Recht, die Präventionsangebote bzw. Schutzkonzepte des Vereins zu überprüfen und ebenfalls aktiv mitzugestalten. Daneben ist ihnen eine beobachtende Rolle im Training und im Wettkampf einzuräumen.</p>
<p>6. Soziale Medien</p> <p>Die sozialen Medien sind nicht kontrollierbar: Smartphones und verschiedene Kommunikationsplattformen sind private Räume und dürfen nicht kontrolliert werden. Ein Missbrauch ist deshalb von außen kaum zu erkennen.</p> <p>Verbreitung von Fotos/ Videos in Umkleideräumen, Personen in verschwitzter Kleidung oder bei ungeschönen Situationen. → Mobbing</p> <p>Kommunikation über soziale Medien</p>	<p>Nutzung sozialer Medien im Rahmen des Trainings- und Wettkampfbetriebes auf ein notwendiges Maß minimieren. Bei Verdachtsfällen unangemessener Nutzung diese thematisieren und auch auf mögliche strafrechtliche Folgen hinweisen; Missbrauch und Mobbing umgehend ahnden.</p> <p>In den Umkleideräumen und bei Umziehen wird grundsätzlich nicht fotografiert.</p> <p>Bei Verdachtsfällen unangemessener Nutzung ist dies zu thematisieren und auf mögliche strafrechtliche Folgen hinzuweisen, Missbrauch und Mobbing werden umgehend geahndet</p> <p>Die Kontaktdaten von Eltern und Vereinsmitgliedern werden vertraulich behandelt und nur nach Absprache und Einverständnis weitergegeben oder zu Chat- Gruppen hinzugefügt.</p> <p>Bei Chat- Gruppen mit Kindern unter 14 Jahren sind mindestens zwei volljährige hinzuzufügen.</p> <p>Die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen erfolgt ausschließlich über die Gruppen oder Eltern, nie in einem Privatchat und beschränkt sich auf</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	vereinsinterne Inhalte.
6.1 Social Media Guidelines	<p>Bildaufnahmen, die ohne Einverständnis der Beteiligten veröffentlicht werden.</p> <p>- Bilder die unter Umständen Kinder-/ Jugendporno graphische Inhalte zeigen. Bilder werden für andere Zwecke missbraucht.</p>
7. Nominierungen	<p>Besonders im Leistungsbereich werden die –Sportler*innen und durch die Trainer*innen oder Funktionärinnen und Funktionäre für Wettbewerbe nominiert. Dies führt zu einer Abhängigkeit der Sportler*innen von denjenigen, die die Nominierungen durchführen. Die Gefahr liegt bei einem Missbrauch dieser Macht durch die Nominierenden. Abhängigkeiten oder ungleiche Machtverhältnisse können ausgenutzt werden, um zu erpressen, unter Druck zu setzen oder Gefälligkeiten zu verlangen. Auch Vertrauen kann von Täter*innen missbraucht werden, um Übergriffe zu begehen, Macht und Einfluss auszuleben und eigene Bedürfnisse und Wünsche durchzusetzen.</p>
8. Räumlichkeiten	<p>Training findet überwiegend in gemischten Gruppen an der gleichen Sportstätte oder in der gleichen Sporthalle statt. Ebenso trainieren verschiedene Gruppen hintereinander. In Sanitärräumen und Umkleiden ist dabei auf eine strikte Geschlechtertrennung zu achten.</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept	
	<p>Aber auch bei unterschiedlichen Altersgruppen kann es zu Überschneidungen bei der Nutzung kommen: So können z.B. Jugend- und Erwachsenentraining fließend ineinander übergehen, Umkleiden werden gleichzeitig von beiden Parteien genutzt. Auch die Teilnahme von Jugendlichen am Wettkampfbetrieb der Erwachsenen kann Konfliktpotential enthalten. Das ist in der Regel unproblematisch, jedoch muss bei Bedarf eine Trennung der Altersgruppen möglich sein.</p>	<p>Während des Umkleidens finden keine Besprechungen statt, vor Betreten des Umkleideraums anklopfen oder laut und deutlich ankündigen.</p>
<p>8.1 Veranstaltungen mit Übernachtungen (Feriencamps, Wettkämpfe etc.)</p>	<p>Personen in verantwortlichen Rollen übernachten mit Kindern/ Jugendlichen/ Sportler*innen in einem Raum und können dies ausnutzen.</p>	<p>Übernachtungen gibt es im Trainingslager. ÜL und Betreuer übernachten grundsätzlich nicht im gleichen Raum wie Jugendliche/Kinder</p>
<p>9. Fahrten</p>	<p>Fahrer*innen könnten 1:1 Situationen für Grenzüberschreitungen/ Übergriffe ausnutzen.</p>	<p>Fahrten vom und zum Training, zu Veranstaltungen und Ehrungen z.B. werden in der Regel durch die Eltern, Trainer*innen oder Betreuer*innen durchgeführt. Außerhalb von Familienbeziehungen ist dabei grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip zu beachten: mindestens drei Personen befinden sich im Fahrzeug. Es ist darauf zu achten, dass Begleitpersonen, die kein polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt haben, niemals mit einem Kind/Jugendlichen allein im Fahrzeug sind. Auch bei Fahrten vom und zum Training oder zu Veranstaltungen, die von Personen durchgeführt werden, die für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen vorgesehen sind (z.B. Trainer*innen) und entsprechende Qualifikationen/Nachweise vorweisen können, sollten klare Absprachen mit den Eltern getroffen werden. Die Aktiven treffen sich erst am Trainings- oder Wettkampfort. Die Fahrt zum Trainings- oder Wettkampfort liegt in der Verantwortung der Eltern bzw. der erwachsenen Athleten.</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
10. Rituale	<p>Nach Siegen und Niederlagen kommt es oft zu Körperkontakten (in den Arm nehmen, trösten, um den Hals fallen); diese sind inzwischen „ritualisiert“ und gehören zu vielen Situationen im Sport. Dabei wird außer Acht gelassen, dass die Sportler*innen und ggf. auch die Trainer*innen und Betreuer*innen sich in diesen Situationen unwohl fühlen können und in der aktuellen Situation auch überfordert sind. Dies gilt besonders für sogenannte „anlasslose“ Kontakte.</p> <p>Mit den Sportler*innen diese Situation thematisieren und klare Absprachen treffen: gibt es Körperkontakt oder nicht, welche Signale werden vereinbart, um ungewollte Berührungen zu vermeiden.</p>
11. Geschenke und Vergünstigungen	<p>Keine Privatgeschenke an Kinder/ Jugendliche. Auch bei besonderen Erfolgen werden keine Privatgeschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Trainer abgesprochen sind.</p>
12. Kommunikation	<p>Ki/Ju lernen nicht, Feedback zu geben und merken nicht, dass Ihre Meinung wichtig gehört und berücksichtigt wird. Dieser Teil der Präventionsarbeit (Kinder stärken) wird unterschätzt.</p> <p>Intransparenz kann zu Gerüchten, Eifersucht, Isolation, Ausgrenzung, ... führen. Das nutzen Tatpersonen gezielt aus.</p> <p>Personen, die Kritik äußern, werden ausgegrenzt / aus dem System entfernt. Dadurch werden sich andere Personen vermutlich nicht äußern.</p> <p>- Wenn "Kleinigkeiten" nicht angesprochen werden können, ist es unwahrscheinlich, dass größere (schambehaftete) Themen geäußert werden.</p> <p>Eine Sprache im Sinne der Frage wird grundsätzlich nicht toleriert, auch wenn hierzu keine expliziten Regelungen über den DOSB-Ehrenkodex hinaus bestehen (eher Einzelfallentscheidung).</p> <p>Welche Personen müssen explizit hier mitdenken. Wer ist aktiv/passiv zu beteiligen:</p> <p>alle Spieler*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*inne, Betreuer*innen, Vorstandsmitglieder, Helfer*innen</p> <p>Vereinbarungen darüber abschließen, dass Personen die Kritik äußern oder interpretierbare Situationen ansprechen gesichert werden.</p>
13. Beschwerdemanagement und	<p>Beschwerdemanagement und Krisenintervention</p> <p>Was wollen wir erreichen?</p> <p>- Konfliktlösung</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
<p>Krisenintervention</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrauen der Mitglieder stärken - Förderung des positiven Vereinsklimas Welche Prinzipien sollen unser Beschwerdemanagement leiten? - Transparenz - Schnelle Bearbeitung - Regelmäßige Updates (Problem wird ernst genommen) - Sachliche und neutrale Bewertung (Objektivität) Wie stellen wir sicher, dass unser Beschwerdemanagement zugänglich und verständlich für alle Mitglieder ist? - Ernennung einer festen Ansprechperson für Beschwerden - Verschiedene Kanäle anbieten (Formular; gesonderte E-Mail Adresse) - Sprechstunden zu regelmäßigen Zeiten einrichten - Klarer Beschwerdeprozess - Klare Zuständigkeiten für verschiedene Arten von Beschwerden Wie fördern wir eine Kultur, in der sich Mitglieder ermutigt fühlen, ihre Bedenken zu äußern? - Frühzeitige Erkennung von Problemen - Proaktive Kommunikation - Feedbackrunden Über welche Kanäle können und sollen Beschwerden eingereicht werden? - Anonym - Postbox - Gesonderte E-Mail-Adresse - Sprechzeiten - Trainer per se als Ansprechpartner Wer ist konkret für die Entgegennahme, Bearbeitung und Weiterleitung von Beschwerden verantwortlich? - Zuständigkeiten konkret regeln (Abteilungsintern und Abteilungsübergreifend) Wie stellen wir die Schulung und Sensibilisierung der für das



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	<p>Beschwerdemanagement zuständigen Personen sicher?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulungen/ Weiterbildungen verpflichtend einführen - Vorherige Auswahl - Anpassung der Vereinsregeln <p>Wie kommunizieren wir die Zuständigkeiten und Kontaktdaten der Ansprechpersonen für Beschwerden an alle Mitglieder?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetseite - WhatsApp Gruppen - Mund zu Mund Propaganda - Über die jeweiligen Jahreshauptversammlungen <p>Wie stellen wir sicher, dass Beschwerden vertraulich behandelt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulungen - Auswahl geeigneter Personen - Verschwiegenheitserklärung <p>Welche Schritte unternimmt der Verein, wenn eine Beschwerde eingeht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lösungsorientiertes Vorgehen (gemeinsam eine Lösung finden, mit der beide Parteien einverstanden sind) - Lessons Learned bei wiederkehrenden Beschwerden - Dokumentation (Protokoll)- dient der Transparenz; Überprüfung ob Maßnahmen erfolgreich sind <p>Wie und in welchem Zeitrahmen informieren wir die Person, die eine Beschwerde geäußert hat, über den Stand der Bearbeitung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensität feststellen - Teils Beendigung im ersten Gespräch; Klärung direkt - Parteien zusammenführen - Beide Positionen eruieren - Zeitnah (ca. 14 Tage) <p>Welche Maßnahmen ergreifen wir, wenn sich eine Beschwerde bestätigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intensität abklären und einordnen (Von... bis....)



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss aus Verein - Beschwerdestufen definieren - Ggf. Vereinsregeln anpassen und verdeutlichen - Interventionen, Einschalten von Behörden Wie und wo werden die Beschwerden dokumentiert, um die Vertraulichkeit zu wahren? - Protokoll - Pc oder handschriftlich - Blanko oder Vordruck erstellen - Geschäftsstelle Wie nutzen wir die Dokumentation von Beschwerden, um unsere Präventionsarbeit kontinuierlich zu verbessern? - Offene, aber anonyme Kommunikation - Anpassung der Vereinsregeln - Einordnung - Bei anonymen Beschwerden eher schwierig Wie stellen wir sicher, dass alle relevanten Personen über die Ergebnisse und Maßnahmen informiert werden? - Feedbackrunden - Sprechstunde In welchen Abständen überprüfen wir unser Beschwerdeverfahren? - Kontinuierlich - Kein fester Rahmen - Nicht statisch, sondern stetig Wer ist zuständig für die Überprüfung und Anpassung des Verfahrens? - Nennung einer verantwortlichen Person - Vorstand der jeweiligen Abteilungen - Präsidium Wie werden Änderungen im Beschwerdeverfahren umgesetzt und kommuniziert? - Härtegrad einordnen- von Stillschweigen bis offener



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	<p>Kommunikation mit Anonymisierung Wie fließen Rückmeldungen von Mitgliedern und Erfahrungen aus der Praxis in die Überarbeitung des Verfahrens ein? - Jährlicher Bericht der jeweiligen Abteilungen in der Jahreshauptversammlung als eigenen Top implementieren</p>
<p>14. Verfahrenspläne im Verdachtsfall, Handlungsschritte</p>	<p>Eine unschuldige Person wurde fälschlicherweise beschuldigt und der Verdacht / das Gerücht bleibt ungeklärt im Raum stehen. Sie kann im Verein / Verband nicht mehr Fuß fassen und weder die beschuldigte Person noch das Umfeld fühlen sich wegen der Unklarheiten wohl und sicher.</p> <p>kein Überstürztes Handeln: - Bedürfnisse der Beschuldigten werden übergangen - Fehlinterpretation & Falschbeschuldigung - Gefährdung der Intervention (z.B. zu frühes Einschalten der Polizei, Konfrontation der Tatpersonen, Information der Eltern, ...)"</p> <p>Bildung eines Krisenteams: - eine einzelne Person fühlt sich für alle Aufgaben zuständig. Das kann zu Überforderung führen. Dadurch werden Aufgaben übersehen bzw. können aufgrund fehlender Ressourcen nicht bearbeitet werden. - eine einzelne Person ist so involviert, dass der subjektive / einseitige Blick auf den Vorfall, die Intervention und Kommunikation gefährdet. - der Personenkreis ist zu klein und eine ganzheitliche Intervention und Aufarbeitung wird unmöglich (z.B. Leitung wird nicht informiert). - keine / lückenhafte Dokumentation: führt zu fehlerhafter / lückenhafter Erinnerung der (beschriebenen) Situation und Absprachen. Wichtige Informationen gehen verloren oder werden mit der Zeit verändert. führt zu lückenhafter Entscheidungsgrundlage für die nächsten Schritte. Kontaktdaten fehlen und die nächsten Absprachen können nicht abgestimmt werden. Der Kontakt und das Vertrauen in die Ansprechperson gehen verloren. - Keine subjektive Dokumentation: Die (nicht gekennzeichnete) eigene Interpretation des Erzählten führt zu einer verfälschten Entscheidungsgrundlage und ggf. zu überstürzten oder fehlenden Schritten. Diese werden weder den betroffenen noch den beschuldigten Personen gerecht. - Keine offene Dokumentation: Dokumentation wird nicht ordnungsgemäß gesichert. Das führt zur Verletzung von Datenschutz und Persönlichkeitsrechten.</p>



Spiel- und Sportverein Oberaden 1921 e.V.

Gefahrenquelle / Risiko	Maßnahme / Schutzkonzept
	<p>Eine Aufarbeitung findet statt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorfall ist aufgelöst, aber die Unsicherheiten und ggf. die Spaltung des Teams bleibt bestehen. - Die Vorfälle können sich genauso wiederholen, da die Maßnahmen zur Prävention nicht angepasst werden.
15. Öffentlichkeit	<p>Das Bestreben des SuS Oberaden dem Qualitätsbündnis „gemeinsam gegen sexualisierte & interpersonelle Gewalt beizutreten. Das im Frühjahr als Einstieg gedachte und erfolgreich aufgeführte Theaterstück „Anne Tore sind wir stark!“ wurde über die kommunale Presse und unsere Homepage angekündigt und auch entsprechend nachbetrachtet. Wir haben die Erlaubnis erhalten, auf unserer Homepage und auch auf unseren Kopfbögen den Vermerk zu führen „Wir sind auf dem Weg“. Unsere Bemühungen dem Qualitätsbündnis beizutreten haben wir auch informativ an unsere „Stadtspitze“ herangetragen. Zu unserem Theaterstück hat der Landrat ein Grußwort gesandt.</p>
16. Weitere Vorgehensweise	<p>Zu den formellen Qualitätskriterien für die Mitgliedschaft gehört unter anderem die Benennung, Qualifizierung und Bekanntmachung mindestens einer Ansprechperson im Verein.</p> <p>Der SuS Oberaden besteht aus 9 Abteilungen. Bei verschiedensten Gelegenheit wurden Gespräche mit infrage kommenden Ansprechpersonen geführt. Es besteht auch durchaus die Bereitschaft an entsprechenden Qualifizierungen teilzunehmen. Bezüglich des Kriteriums „Qualifizierung“ wurde ein Gespräch mit der stellvertretenden Geschäftsführerin vom KSB Unna e.V. Frau Stefanie Martin geführt. Die Feststellung, dass seitens des KSB bisher nur ein Qualifizierungslehrgang im Jahr 2024 angeboten wurde, ist richtig. Derzeit wird noch kein Lehrgang angeboten, da die Finanzierung solcher Lehrgänge noch nicht geklärt werden konnte. Frau Martin hat mir zugesagt, dass Sie uns über den Stand der Dinge informieren wird.</p>